

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Generationenpark „alte Mühle“
Programm:	KLAR! Invest
Projektdauer:	15.05.2024 – 21.06.2025
KLAR!-Region:	Klar! Gabersdorf - Schwarzaatal
Projektphase:	Weiterführung I
Antragsteller:in:	Marktgemeinde Schwarzaatal
Kontaktperson Name:	Ing. Daniela Kürschner
Kontaktperson Adresse:	Wolfsberg 125 8421 Schwarzaatal
Kontaktperson Telefon:	0664 / 454 1028
Kontaktperson E-Mail:	dk@gabersdorf-schwarzaatal
Themenfeld:	<input checked="" type="checkbox"/> Hitzeschutz <input type="checkbox"/> Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	42.537,77 €
Fördersumme:	31.903,00 €
Klimafonds-Nr.:	KC504964
Erstellt am:	23.09.2025
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	https://www.gabersdorf-schwarzaatal.at/news/generationenpark/

B) Projektübersicht

<p>Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Ein Platz für alle Generationen und Ausgangspunkt für Wanderungen durch das schöne Schwarzaatal. Der Generationenpark „Alte Mühle“ in Wolfsberg/Schwarzaatal wurde am 1. Mai 2025 fertiggestellt und als naturnaher Begegnungs-, Spiel- und Erholungsraum für alle Altersgruppen eröffnet. Er bietet Schattenplätze, Bewegungs- und Ruhebereiche sowie Wasserelemente und wird von der Bevölkerung rege genutzt. Ein Ort für Generationen und des Miteinanders – für Jung und Alt, für Familien, Schulklassen, Spaziergänger oder Ruhesuchende.</p>
<p>Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Mit der Fertigstellung des Generationenparks „Alte Mühle“ konnte ein zukunftsweisendes Gemeinschaftsprojekt realisiert werden, das die Lebensqualität in der KLAR!-Region Gabersdorf-Schwarzaatal deutlich stärkt. Auf einer Fläche von rund 2.000 m² entstand ein offener, barrierearmer Park, der die ursprünglich geplanten Funktionen — Bewegung, Begegnung, Bildung und Erholung — in die Nutzung überführt. Die Lage mitten in einem Siedlungsgebiet und nahe dem Tennisplatz in Wolfsberg verankert den Park gut im Ortsleben.</p> 

Pavillon, Sitzbänke, Barfußweg und ein Buchenlabyrinth geben dem Areal einen einladenden Charakter.

Die Fläche ist seit 1. Mai 2025 geöffnet; die offizielle Eröffnung erfolgte am 21. Juni 2025.

Die Gestaltung folgt einem naturnahen Ansatz: Holz und Naturstein als Hauptmaterialien, klimaresiliente, heimische Bäume und Sträucher, und wasserdurchlässige Beläge. Damit werden Hitzeinseln reduziert, Biodiversität gestärkt und eine hohe Aufenthaltsqualität erreicht. Diese Leitlinien sind aus der Planung heraus konsistent umgesetzt worden.

Umgesetzte Elemente und Bereiche

- Bewegungs- und Spielzonen:** Kreative und naturnahe Spielgeräte, ein Wasserspielbereich und ein Heckenlabyrinth wurden installiert. Jugendliche nutzen die vorgesehenen Flächen für Ballspiele, während für Erwachsene und Senior:innen Gleichgewichts- und Entspannungsbereiche bereitstehen. Die Areale sind bewusst offen gehalten, um Mehrfachnutzungen zu erlauben. Der Generationenpark ist auch Ausgangspunkt für sechs Wanderrouten, die im Zuge des Projekts mit der steierischen Bewegungsrevolution definiert wurden. Gemeinsam mit Obmann Roman Dendl vom Verein SpOrt und Mensch wurden die Rundwanderwege festgelegt.



	<p>Sechs markierte Rundwanderwege, mit einer Strecke von drei bis neun Kilometer, sind auf der großen Übersichtstafel gekennzeichnet. An zehn Plätzen gibt es zudem Infotafeln, die zu unterschiedlichen Turnübungen einladen. Unterstützung erhielt die Gemeinde auch von Mag. Arne Öhlknecht und Kathrin Hofer von der Bewegungsrevolution.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erholungs- und Aufenthaltsbereiche: Schattige Sitz- und Rückzugsgelegenheiten und der Pavillon als Treffpunkt für Gruppen/Familien, Grünflächen und eine naturnahe Bepflanzung laden auch an warmen Tagen zum Verweilen ein. • Wasserelemente- und Abkühlung: Ein Trinkbrunnen sorgt für Erfrischung, der Wasserspielbereich bietet insbesondere Kindern an heißen Tagen Abkühlung. • Barrierefreiheit: Beleuchtete, gut begeh-/befahrbare Wege, Beschilderungen und barrierefreie Zugänge stellen die Inklusion sicher und erleichtern die Nutzung für Jung und Alt. • Naturnahe Materialien & Biodiversität: Holz, Naturstein, klimaresiliente, heimische Bäume/Sträucher und die Vernetzung mit angrenzenden Grün- und Gewässerräumen (u. a. Schwarzaubach-Umfeld) stärken Mikroklima und Artenvielfalt im Gemeindegebiet.
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Beteiligung & Zusammenarbeit

Gemeinsam mit KLAR!-Managerin wurde der Generationenpark nach den Wünschen der Bevölkerung geplant und letztendlich zu 90% von den Außendienst-Gemeindemitarbeitern umgesetzt. Im Jahr 2024 lief ein Planungs-Workshop, dessen Ergebnisse in die Umsetzung flossen. Die Bevölkerung und insbesondere die MS Wolfsberg waren aktiv eingebunden: Die Schüler:innen der 3. Klasse Mittelschule Wolfsberg unterstützte mit großem Engagement im Werkunterricht beim Aufbau der Geräte. Dieses Engagement beschleunigte die Fertigstellung und förderte die Identifikation mit dem Projekt. Auch die Kinder der Nachmittagsbetreuung der Volksschule Schwarzatal waren mit Feuereifer dabei und verwandelten das

Spielhaus mit bunten Farben in ein echtes Schmuckstück.



	<p>Ziele und Wirkungen:</p> <p>Die Zielsetzungen – die Schaffung eines attraktiven öffentlichen Raumes für Begegnung, Bewegung und Erholung, die Förderung der sozialen Integration sowie die Gesundheitsprävention – wurden erreicht. Besonders hervorzuheben ist die breite Einbindung der Bevölkerung: Viele Ideen und Wünsche aus der Bürgerschaft flossen in die Planung ein, wodurch eine hohe Identifikation mit dem Projekt entstand.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begegnung & sozialer Zusammenhalt: Ziel, einen generationenübergreifenden Treffpunkt zu schaffen, erreicht. Der Park ist zu einem Fixpunkt zum Spielen, Turnen, Verweilen und für spontane Treffen geworden. Veranstaltungen und die hohe Alltagsnutzung bestätigen die Akzeptanz. • Gesundheit & Bewegung: Niedrigschwellige Bewegungsangebote (Gleichgewicht/Sensorik, offene Spiel-/Sportzonen) in Kombination mit schattigen Aufenthaltsflächen ermöglichen Bewegung bei unterschiedlichen Temperaturen und für unterschiedliche Fitnessniveaus - erreicht, regelmäßige Nutzung durch verschiedene Altersgruppen. Die „Bewegungsoffensive“ am 30. Juli 2025 mit Radio Steiermark, SPORTUNION und ORF-Beteiligung zeigte die Strahlkraft des Parks über die Eröffnungsphase hinaus. • Klimaanpassung (Hitzeschutz/Biodiversität): Verschattung (21 Stk. Bäume), wasserdurchlässige Beläge, klimaresiliente Bepflanzung, Trinkbrunnen und Wasserelemente setzen die im Startbericht vorgesehenen Anpassungsmaßnahmen konkret um und verbessern die Aufenthaltsqualität an Hitzetagen- umgesetzt Die naturnahe, heimische Bepflanzung stärkt Biodiversität und Resilienz, Hitzeinseln werden reduziert, Mikroklima verbessert. • Barrierefreundlichkeit & Sicherheit: Durchgängige Wege, Beleuchtung, klare Beschilderung und übersichtliche Raumkanten erleichtern die Orientierung; Sitzgelegenheiten
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

liegen bewusst in Schattennähe. Damit sind Nutzungshürden gering – auch für Kinderwagen, Rollstühle oder Gehhilfen.

- **Partizipation: Erreicht/übertroffen** durch aktive Einbindung der Schule und lokaler Akteur:innen (Bau-Mithilfe, Workshop)



Abweichungen gegenüber Planung

- Termin/Eröffnung: Die Planung sah die Umsetzung bis Mitte 2025 vor, die tatsächliche Eröffnung erfolgte im Frühsommer 2025 — im geplanten Zeitkorridor.
- Programmierung der Flächen: Einzelne Ausstattungselemente wurden standortbezogen konkretisiert (z. B. Pavillon / Barfußweg / Spielgeräte) und damit stärker an bestehende Nutzungen angebunden, als in der rein

- konzeptionellen Beschreibung vorgesehen.
Wirkung: höhere Aufenthaltsqualität und schnellere Annahme.
- Beteiligung: Die praktische Bau-Mithilfe der MS Wolfsberg entstand aus der Prozessdynamik heraus und war in der Planung nicht in diesem Umfang vorgesehen, sie erwies sich als großer Mehrwert für Identifikation und Öffentlichkeitswirkung.

Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation und Anschlussprojekte

Die Öffentlichkeitsarbeit und laufende Projektdokumentation wurden über die gesamte Laufzeit zentral von der KLAR!-Managerin koordiniert. Dazu zählten Informationsaufbereitung, redaktionelle Beiträge, Bild-/Videodokumentation, Medienkoordination sowie die Abstimmung mit Gemeinde-Kanälen. Eine breite Sichtbarkeit wurde durch Veröffentlichungen auf der KLAR-Website/News, Beiträge der Marktgemeinde Schwarzatal und regionale Medienberichte sichergestellt. Damit wurden Planung, Baufortschritt, Beteiligungsaktionen und Eröffnung kontinuierlich nachvollziehbar gemacht.

Vorbereitung/Planung: Ankündigung und Nachbereitung des Beteiligungs-Workshops via KLAR-News, Dokumentation der Ergebnisse als Grundlage für die Umsetzung.



Bauphase: Laufende Updates mit Foto-/Videostrecken zur Mithilfe der MS Wolfsberg beim Aufbau (Spielhaus,

Sitzmöbel, Untergrund) – als sichtbarer Beleg für Partizipation und Lernort-Charakter.

Eröffnung & Medienarbeit: Koordination von Einladungen, Text- und Bildmaterial, Verbreitung über Gemeindeseite und regionale Medien (MeinBezirk, Süd-Ost-Journal). In Berichten wird die Rolle der KLAR ausdrücklich benannt, die KLAR-Managerin wird als Mitinitiatorin der partizipativen Planung genannt.



Der Generationenpark „Alte Mühle“ wurde seit 1. Mai 2025 für die Bevölkerung geöffnet und am Samstag, 21. Juni 2025, feierlich offiziell eröffnet. Bei der Eröffnung begrüßte Bgm. Trummer u. a. Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer, NAbg. Bgm. Joachim Schnabel, Arne Öhlknecht und Kathrin Hofer (Steirische Bewegungsrevolution) sowie KR Hannes Krois.

<https://www.schwarzatal.gv.at/aktuelles/detail/eröffnung-generationenpark-alte-muehle>



<https://www.leibnitzaktuell.at/post/in-der-mg-schwarzatal-hat-die-bewegungsrevolution-begonnen>



https://www.meinbezirk.at/leibnitz/c-lokales/neuer-generationenpark-und-wanderwege-fuer-jung-und-alt_a7405604

Nachbericht & Reichweite: Aufbereitung von Bildmaterial/Statements (z. B. Bürgermeister, Projektpartner) und Verlinkungen zu begleitenden Initiativen (Steirische Bewegungsrevolution, Rundwanderwege)

Einzigartige Bewegungsoffensive im Generationenpark

Am 30. Juli 2025 fand im Park eine Bewegungsoffensive statt, die zahlreiche Besucher anzog: Radio Steiermark

(in Kooperation mit der SPORTUNION) zeichnete Bewegungsübungen im Park auf, zusätzlich war der ORF mit Paul „Wetter-Pauli“ Prattes vor Ort und filmte für den Wetterbericht (Ausstrahlung am 30.07.2025 nach „Steiermark Heute“ auf ORF 2, ca. 19:15 Uhr). Die Radio-Ausstrahlung wurde für die Folgewoche angekündigt. Die Einheit leitete Arne Öhlknecht, die hohe Teilnahme und positive Resonanz unterstreichen die Belebung und Gesundheitswirkung des Parks über die Eröffnungsphase hinaus.



<https://www.schwarzatal.gv.at/aktuelles/detail/einzigartige-bewegungsoffensive-im-generationenpark>

Fazit:

Mit dem Generationenpark „Alte Mühle“ konnte ein lebendiger, multifunktionaler Freiraum geschaffen werden, der den Menschen in der Marktgemeinde langfristig zugutekommt. Der Park ist inzwischen ein zentraler Treffpunkt für Jung und Alt, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und wird als

	<p>Beispielprojekt in der Region wahrgenommen. Neben dem sozialen Nutzen trägt er auch aktiv zur Klimawandelanpassung bei: Verschattung, hitzeresistente Bepflanzung und wasserdurchlässige Beläge mindern Hitzeinseln und verbessern das Mikroklima.</p>
Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen	<p>Anpassungsrelevanz (tatsächliche Wirkung)</p> <p>Hitzeschutz & Mikroklima</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschattung durch klimaresiliente, heimische Bäume sowie schattige Sitz- und Aufenthaltsbereiche senkt die Hitzebelastung und verlängert die Aufenthaltsdauer auch an Hitzetagen. • Pergolas/Sonnensegel und naturnahe Materialwahl (Holz/Naturstein) reduzieren Wärmeabstrahlung; Grünflächen fördern Verdunstungskühle. <p>Wasser & Abkühlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trinkbrunnen zur niederschwelligen Flüssigkeitsaufnahme und Wasserspielbereich als kindgerechte Abkühlungsmöglichkeit unterstützen hitzesensible Gruppen. • Versickerungsfähige Beläge mindern Oberflächenabfluss und fördern die lokale Grundwasserneubildung; Pfützen- und Überhitzungsbildung werden reduziert. <p>Biodiversität & ökologische Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimische, trockenheitsverträgliche Arten, Klimahecken und strukturreiche Pflanzungen stärken Insektenhabitatem und Artenvielfalt. • Vernetzung mit angrenzenden Grün- und Gewässerräumen (u. a. Schwarzaubach-Umfeld) erhöht die ökologische Durchgängigkeit. <p>Soziale Resilienz & Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreundliche Wege, klare Orientierung und multifunktionale Zonen ermöglichen Teilhabe für alle Altersgruppen; Bewegung und niedrigschwellige Begegnung fördern physische und mentale Gesundheit.

	<p>Empfehlungen für Interessierte (Übertragbarkeit)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klimaanalyse zuerst Lokale Hitzekarten, Wind und Wasserhaushalt als Planungsgrundlage heranziehen, „Schatten-zuerst“-Prinzip für Aufenthaltsflächen. 2. Multifunktionale Flächen Bewegung, Aufenthalt, Lernen und Biodiversität in einem gestalten (z. B. Barfußweg + Schatten + Blühgehölze). Pflegearme, naturnahe Lösungen priorisieren. 3. Wassersensible Gestaltung Versickerungsfähige Decken, Geländemodellierung für oberflächliche Ableitung/Versickerung und niederschwellige Abkühlung (Trinkbrunnen, Wasserspiel) kombinieren. 4. Heimische, klimaresiliente Bepflanzung Strukturvielfalt (Bäume/Sträucher/Stauden/Wiesen) für Resilienz und ökologische Leistung, Hitze- und Trockenstress berücksichtigen. 5. Barrierefreiheit & Sicherheit Durchgängige, gut begeh-/befahrbare Wege, Beleuchtung und klare Beschilderung – inklusive Sitzgelegenheiten in Schattennähe. 6. Partizipation als Erfolgsfaktor Frühzeitig Bürger:innen, Schulen und Vereine einbinden. Das erhöht Identifikation und Pflegebereitschaft über die Eröffnung hinaus. 7. Betrieb & Pflege mitdenken Pflegekonzept mit Jahresrhythmus (Baumkontrolle, Schnitt, Bewässerungsbedarf in Etablierungsphase) und Verantwortlichkeiten festlegen, Monitoring der Nutzung/Hitzetage einplanen. 8. Kommunikation & Lernort Infotafeln zu Klimaanpassung (Verschattung, Biodiversität, Wasserkreislauf) und geführte „Klimaspaziergänge“ stärken Wissenstransfer.
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	Der Generationenpark „Alte Mühle“ setzt die Ziele der KLAR!-Invest-Maßnahme im Themenfeld Hitzeschutz wirkungsvoll um. Durch naturnahe Gestaltung, Schatten, Wasser und Begegnungsqualität ist ein langfristig wirksamer, inklusiver Freiraum entstanden, der als gutes Praxisbeispiel für klimafitte Ortsentwicklung dient.
Zeitplan:	Siehe Anhang – Datei: Zeitplan Generationenpark „alte Mühle“

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechtinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.